



BEZIRK AKTUELL

04 September - November 2022



RÜCKBLICK Christival

RÜCKBLICK KonfiCamp

RÜCKBLICK Sommerfreizeiten 2022 & 50 Jahre Zeltlager

AUSBLICK Vorstellung von Christina Karle

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	2
Andacht	3
Rückblick Christival	4
Rückblick Konficamp	5
Vorstellung Christina Karle	6
Freizeiten Sommer 2022	7
Schulungen im Herbst	11
Wie alles begann Teil 2	12
Förderverein	14
Infos aus dem Bezirk	15
Termine	16

KONTAKT

Ev. Jugendwerk/CVJM Bezirk Marbach
Im Gigis 1
71711 Murr

TEL: 07144 208421

FAX: 07144 281597

MAIL: info@ejw-marbach.de

WEB: www.ejw-marbach.de

 [www.fb.com/ejw.bezirk.marbach](https://www.facebook.com/ejw.bezirk.marbach)

 www.instagram.com/ejwmarbach

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Jugendwerk / CVJM Bezirk Marbach

Auflage:1.000

Fotos: ejw Marbach

ViSdP: Martin Schelle

Grundlayout: Heidi Frank, visualwerk.de



Was bleibt?

Immer wieder verlassen uns liebe Menschen. Im Jugendwerk waren das in letzter Zeit Jan Bechle, einige langjährige BAK-Mitglieder und nun auch noch Bezirksjugendpfarrer Samuel Hartmann. Sie haben viel im Jugendwerk mitgearbeitet und auch einiges bewirkt. Aber die Frage ist: Was davon bleibt? Was hat einen dauerhaften Wert?

Es ist nun nicht so, dass man sich im ejm selbst ein Denkmal errichten müsste. Aber trotzdem ist es immer wieder die Frage, was es für einen Effekt oder Wert hat, dass wir uns in der Jugendarbeit engagieren.

Das gilt auch im Blick auf die Zeltlager und Freizeiten in diesem Sommer. So viel (wo)manpower steckte da drin. Stunden- und tagelange Vorbereitungen, dann schlaflose Nächte und mit Action prallgefüllte Tage, immer wieder Stress und Unvorhergesehenes. Und das alles ja dafür, dass Kinder und Jugendliche Gutes erleben, und damit sie auch etwas von Gottes Liebe in Tat und Wort erfahren. Aber was davon bleibt hängen? Nur gute Gefühle und ein paar Bilder auf dem Handy?

Jesus ermutigt uns dazu, dass wir uns keine Gedanken machen, was von all unseren Aktivitäten wirklich Relevanz behält. Er sagte zu seinen Jüngern:

„Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte vergehen nicht.“
(Lukas 21,33)

Das bedeutet, dass vieles, was wir machen und haben, nicht wichtig ist im Blick auf die Zukunft. Manche grandiosen Aktionen werden bald wieder vergessen sein.

Aber überall dort, wo wir gute Inhalte aus der Bibel in den Mittelpunkt stellen, hat das Relevanz auf Dauer. Auch wenn unsere Andachten auf den Zeltlagern und in den Jungscharen nicht überragend sind (wie auch diese Andacht hier), so sorgt Jesus trotzdem auf seine Weise dafür, dass der Kern der Botschaft ankommt und was bewirkt.

Deshalb bleibt mit unserer Form der Jugendarbeit immer verbunden, dass wir die guten Worte von Gott und Jesus an die Kinder und Jugendlichen weitergeben. Denn das ist es, was bleibt! Wie es sich bei den Einzelnen entwickelt, das haben wir nicht in der Hand. Aber wir werden in der Ewigkeit darüber staunen, wie viel es bewirkt hat, dass wir Gottes Wort weitergegeben haben!



Ekkehard Graf

Dekan

... freut sich, wenn er Leuten begegnet, die bei ihm in Reli oder Konfi was Gutes von Gott mitgenommen haben.

RÜCKBLICK CHRISTIVAL

Christival war krass für mich -
Hoffentlich auch für dich.

Ich hab viel gelernt und gesehen
Es war alles toll einiges ist geschehen.

Neue Erfahrungen mit Gott gemacht
Und sehr, sehr viel gelacht.

Der Philipperbrief und die Programme
und einfach die Stimmung zusammen'.

Lobpreis Musik, Lebensgeschichten,
und einfach den Blick auf Gott richten.

Ich hoffe alle waren mal in der Stadt,
denn auf der Messe wurde man oft
nicht satt.

Es gab Spiel, Sport und Spaß,
geistlichen Input und ganz viel Bass.

Singen in der überfüllten Bahn;
und einfach dieser Größenwahn.

Man musste aufpassen sonst hat man
sich verloren
und nachts im Zelt haben einige ge-
froren.

Zähneputzen einfach, keine Schlange-
Naja bei den Mädchen dauerts dafür
sehr lange

Die letzten Tage waren toll
und ich hab's genossen, voll!

Danke für die geile Zeit.

Autor: Benjamin aus Großbottwar

Das sagen die Teilnehmenden



"Christival war für mich ein Fest der Freude, der Gemeinschaft und ein Vorgeschmack auf die Party, die eines Tages im Himmel steigen wird."

"Mein Highlight waren die O'Bros."

"Mit gemischten Gefühlen bin ich zum Christival gestart. Einerseits voller Vorfreude. Andererseits mit großen Bedenken, da ich davor nicht erholt war. Doch Gott hat mich erfrischt und neu ausgerichtet."



"Ich bin dankbar dafür, wie auf dem Christival mit dem Krieg in der Ukraine umgegangen wurde. Alle Gebete, jede Aufmerksamkeit und die Betroffenen des Krieges, die anwesend waren, haben mir neu die Augen geöffnet: Wir müssen dranbleiben."

"Es war eine wunderbare Erfahrung auf unterschiedliche Arten mit Gott in Begegnung zu treten. Ich habe die Zeit sehr genossen."

Bericht einer Konfirmandin

Wir kamen alle um 17 Uhr in Hollerbach an und sammelten uns, um ein 1 min Video zu drehen, dass uns und unseren Ort vorstellt. Dann gab es auch schon Abendessen, nachdem wir unsere Zelte eingerichtet hatten.

Am Abend fand die erste Powerhour statt. Dort haben wir viel gesungen und es gab einen Input.

Nach alledem gab es eine Chillout-Lounge mit Lagerfeuer, Bubbletea und Slush-Ice. Bevor wir schliefen, gab es einen gemeinsamen Abendabschluss, der uns die Möglichkeit gab den Tag nochmal Revue passieren zu lassen.

Am Morgen wurden wir um 7.30 Uhr geweckt, anschließend gab es Frühstück und einen „Start in den Tag“. Anschließend gab es Workshops, in den man z.B. Makramee knüpfen konnte oder Capture the Flag spielen. Im Anschluss gab es dann eine Powerhour und Mittagessen.

Als alle mit essen fertig waren gab es ein Ultimatives Riesen-Spiel bei dem jeder Ort Aufgaben (z.B. wer am lautesten schreit) erfüllen musste. Eine witzige Jury bewertete die gezeigte Leistung und vergab entsprechend viele Punkte.



Am Abend gab es einen Showabend mit DJ FAITH.



Chillout-Lounge und Abendabschluss rundeten den Abend ab.

Am Samstag gab es neben dem Start in den Tag, der Powerhour, eine Zukunftswerkstatt, in der wir unser kommendes Konfi Jahr besprachen. Nachmittags standen erneut Workshops auf dem Programm. Im Anschluss gab es einen Casino-Nachmittag mit Wettbüro, Roulette usw. Abends gab es eine weitere Power Hour mit Stationen.

Nach der letzten Power Hour am Sonntag sollte es zum Aufräumen und Packen gehen. Leider stellte sich dann noch heraus, dass jemand Corona bekommen hat. Das hatte zur Folge, dass sich alle vor der Abreise testen mussten. Durch den unerwarteten Corona Fall verschob sich die Abfahrt ein wenig nach hinten. Schlussendlich sind dann alle, die negativ waren, mit Reisebussen gut zu Hause angekommen. Die anderen fuhren mit Privat PKWs nach Hause.

O-Ton einer Mitarbeiterin

„Als Mitarbeiterin fand ich es eine mega schöne Erfahrung zu sehen, wie die Konfis mit Begeisterung dabei waren und im Glauben gewachsen sind.“

VORSTELLUNG CHRISTINA KARLE



Christina hat schon Bezirksluft beim Konfi Camp 2022 geschnuppert.

Hallo zusammen, mein Name ist Christina Karle und ich werde ab September als neue Jugendreferentin das Team im Jugendwerk erweitern. Ich bin 26 Jahre alt und komme aus dem Zabergäu.

Aufgewachsen in einem Ortsteil von Brackenheim wurde ich dort zunächst mit der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort groß und stieg dann in bezirksweite Angebote ein. Schon seit Kindertagen schlägt mein Herz für Freizeiten. Die wertvollen und prägenden Erfahrungen, die ich dort machen durfte, möchte ich auch anderen Menschen ermöglichen. Darum wirkte ich während meiner Schulzeit ehrenamtlich auf vielen Freizeiten und anderen Angeboten im Bezirk Brackenheim mit.

Für mich war schon früh klar, dass ich gerne mit Menschen arbeiten möchte. Ein Herzensanliegen von mir ist es Menschen in ihrer gesamten Persön-

lichkeit wahrzunehmen. Besonders am Herzen liegen mir dabei junge Menschen, die ihren eigenen Weg suchen und finden möchten. Mit diesen ins Gespräch zu kommen, sie auch auf ihrem Glaubensweg zu begleiten und sie in ihren vielfältigen Gaben zu fördern, sind geniale Aspekte der Jugendarbeit, auf die ich mich sehr freue.

Nach meinem Abitur zog es mich zunächst in die Ferne und ich arbeitete in einer Vorschule in Tansania. Nach meiner FSJ-Zeit in Deutschland startete dann mein Studium in Diakoniewissenschaft und Sozialer Arbeit an der EH in Ludwigsburg. Dies erlebte ich als wertvolle Zeit. Im März wurde ich als Diakonin berufen und freue mich nun auf Gemeinschaft, Austausch, auf das gemeinsame Lernen und Wachsen durch verschiedene Erlebnisse im Bezirk.

In meiner Freizeit mache und höre ich gerne Musik und bin auf verschiedene Weise kreativ. Ich mag es verschiedene DIY-Projekte auszuprobieren. Ich bin ein großer Fan von geselligen Spiele-Runden und gutem Essen. Außerdem bin ich immer für einen Spaziergang, eine Skiausfahrt, ein gutes Buch oder für so manch anderen Quatsch zu begeistern.

Ich freue mich auf die Begegnung mit Dir und bin gespannt welche Ideen in der Jugendarbeit wir gemeinsam anpacken werden!

Bis bald und Gottes Segen!



Christina Karle

Bezirksjugendreferentin

... freut sich auf eine Einladung zu einem Spieleabend.

RÜCKBLICK FREIZEITEN IM SOMMER 2022

Wir sind sehr dankbar, dass alle unsere Freizeiten stattfinden konnten und Kinder und Mitarbeitende die Zeit genießen haben.

Viele Eltern haben uns geschrieben und sich für unsere Arbeit und den großen Einsatz bedankt:

"Wir möchten uns von Herzen bei allen Beteiligten bedanken, die den Kindern eine tolle Woche beschert haben! Unserem Sohn hat es unglaublich gut gefallen, er hat neue Freunde gefunden und tolle Abenteuer erlebt! Und auch in seiner neuen Bibel blättert er fleißig!"

"Vielen Dank an das gesamte Team und die Betreuer vor Ort für die super Organisation, Durchführung und den tollen Einfällen!"

"Wir sind total begeistert, wie ihr euch reinhängt und unseren Kindern eine so wunderschöne Zeit beschert. Aktion, Jesus Gemeinschaft. Wir sind überzeugt, dass alle Helden gestärkt zurück kommen."

Diesen Dank geben wir natürlich gerne an alle weiter, die sich für die Freizeiten im Sommer eingesetzt haben: Die Lagerleitenden und Mitarbeitenden, die Küchenteams und Lagervögte. Daher:

Herzliche Einladung zum Dankeabend am Fr, 23.09.22 um 19 Uhr in der Martinskirche (Großbottwar).

Hier nun ein paar Einblicke in den Sommer mit Bildern und kurzen Statements.

#1204 5-Sterne-Sommer Nord



5 Sterne Sommer Nord -
Wir sind Team Jesus!

#1205 5-Sterne-Sommer Süd



Es gab jede Menge Western-Spaß und Goldgräber-Geschichten.

#1207 Jungscharfreizeit Röttenbach



Best Friends Forever:
David und Jonathan

RÜCKBLICK FREIZEITEN IM SOMMER 2022

#1208 Kinderfreizeit Metzis



„Komm mit nach Metzis City, hinein in unsere Abenteuerwelt wild und frei.“ Bei bestem Wetter, guter Stimmung, großartigen Kindern und Mitarbeitern hatten wir eine super Freizeit rund um die bunte Welt der Klemmbausteine.

#1209 Kinderfreizeit KDM



Bis zur Unendlichkeit und noch viel weiter! So ging es für uns auf eine Reise ins All und auf die Spuren von Gottes neuem Reich.

#1210 Jungs-Zeltlager Metzis



Statt einsam - gemeinsam.

#1211 Jungs-Zeltlager Metzis



Im dritten Abschnitt durften wir dieses Jahr 24 Teilnehmer auf unserer Kreuzfahrt begrüßen. Die Teilnehmer waren aufgeschlossen und haben interessiert den Geschichten von Jesus gefolgt. Wir sind dankbar über ein so starkes Mitarbeiterteam, das mitträgt, sich unterstützt und aufmerksam auf die Bedürfnisse der Jungs eingegangen ist. Einfach ein klasse Team!

#1212 Zeltlager Metzis Jungs



Kleine Gruppe - Große Gemeinschaft.

RÜCKBLICK FREIZEITEN IM SOMMER 2022

#1213 Jungs-Zeltlager KDM



Hier werden 64 Jungs in 12 Tagen Lager an der KdM zu Superhelden!

#1216 Mädchen-Zeltlager Kochendörfer Mühle



Stimmung ist Top. Essen ist Top. Und Jesus ist auch am Start.

#1215 Mädchen-Zeltlager Metzis



Sonne, Spaß und Abenteuer - Ein Glaubenskurs der besonderen Art.

#1217 Reiterfreizeit Mädchen Rhön



Wir hatten eine gesegnete Zeit. Auf dem Rücken der Pferde am Fuße des Schwarzwaldes.

RÜCKBLICK FREIZEITEN IM SOMMER 2022

#1220 Freizeit für Jugendliche Ardeche



Wir hatten viel Spaß und gute Gespräche. Eine Abkühlung bei 36°C lief immer rein.

#1221 Freizeit Jugendliche Dänemark



Neben Highlights wie Stratego und einer Tagestour konnten wir die dänische Kultur und Jesus näher kennenlernen.

#1222 Zeltlager für Jugendliche SOLA



Wir hatten tolle und trockene 14 Tage in der Röhn an einem Lagerplatz mit Bach. Wir sind dankbar für Bewahrung, die intensive Gemeinschaft und die viele Gespräche.



Rundbrief online erhalten oder abbestellen

Du hast die Wahl. Du willst den Rundbrief abbestellen, lieber als E-Mail oder gedruckt als Heft erhalten?

Dann melde dich gerne bei uns unter:

Mail: info@ejw-marbach.de

SCHULUNGEN IM HERBST



Ihr habt neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in eurer Jugendarbeit? Sehr cool! Darüber freuen wir uns sehr! Um eure Nachwuchsmitarbeitenden bestens auf ihre Aufgaben vorzubereiten, bieten wir, wie jedes Jahr, einen Mitarbeiter-**Grundkurs** an.

Für alle, die sich noch nicht ganz sicher sind ob der Grundkurs das Richtige ist, gibt es die Möglichkeit sich zum **Schnupperkurs** anzumelden. Für alle Grundkursler ist der Schnupperkurs obligatorisch.

Alle, die schon den Grundkurs absolviert haben, können sich zum **Aufbaukurs** anmelden.

Informationen zum Schnupperkurs:

Datum: Fr, 07.10.2022 (18-21 Uhr) und
Sa, 08.10.2022 (8-17 Uhr)

Ort: Gemeindehaus Beilstein

Kosten: 15 €*

Informationen zum Grund- und Aufbaukurs:

Datum: Sa, 29.10. bis Mi 2.11.2022
(findet parallel im gleichen Haus, aber in unterschiedlichen Kleingruppen statt)

Ort: CVJM-Haus Eberstadt (bei Heilbronn)

Kosten: 70€*

Schulung: Interkulturelle Kompetenz Fremdheit überwinden

Menschen aus anderen Kulturen zu begegnen, kann so bereichernd sein - aber auch verunsichern.

Darf ich das sagen?

Wie war denn das jetzt gemeint?

Warum tut er/sie das (nicht)?

Du willst solche Fremdheitserfahrungen überwinden und offen werden für echte, bereichernde Begegnungen? Dieser Workshop gibt hilfreiche Impulse für gelungene Begegnungen und Kommunikation zwischen den Kulturen und macht Mut, sich darauf einzulassen.

Datum: Do, 27.10.2022 (19-21 Uhr)

**Ort: Gemeindehaus Höpfigheim
(Hauptstraße 52, 71711 Steinheim)**

3. Familienausflug mit der Diakonischen Bezirksstelle Marbach

Am **4.11.2022** kann das Gelernte des Workshops "Interkulturelle Kompetenz" gleich angewandt werden. Gemeinsam mit der **Diakonischen Bezirksstelle** werden wir einen Ausflug zur **Wilhelma** unternehmen. Dabei gibt es zahlreiche Möglichkeiten Menschen aus anderen Kulturen kennenzulernen. Hast du den Mut dich darauf einzulassen?!

Abfahrt: 8:40 Uhr (S-Bahn, Marbach)
Rückkehr ca. 16:00 Uhr.

Bei Interesse melde dich unter:

Mail: info@ejw-marbach.de

WIE ALLES BEGANN

Erinnerungen an 50 Jahre Metzis von Richard Schelle

Schlüsselerlebnis.

1974 kurz vor den Sommerferien kam Ernst Müller als neuer Jugendwart in den Bezirk. Nachdem die Jungenzeltlager am Metzis schon etabliert waren und durch Richard gut geleitet waren, sah Ernst Müller dort nicht seinen Schwerpunkt. „Er würde eher gerne eine Familienfreizeit in der Schweiz (Saas Grund) durchführen“, teilte er Richard mit. „Auch schwebte ihm eine Jungenschaftsfreizeit Kleinwalsertal vor.“ Das war auch der Wunsch des BAK: „Die Jugendarbeit soll weiterwachsen“.

Für Richard war nach den Regenerfahrungen des letzten Zeltlagers klar: „Sollte es je ein Zeltlager im Bezirk geben, dann nur, wenn in jedem Zelt, einschließlich dem Tageszelt, ein Boden drin ist.“ So wurde es dann auch im BAK beschlossen.

1974 fand dann die erste Familienfreizeit in Saas Grund (Schweiz) statt, bei der Familie Schelle mit dabei war: Sigrid in der Küche und Richard als Mitarbeiter. Es sollte das Schlüsselerlebnis für Sigrid und Richard werden.

Auf der Freizeit reflektierten die Beiden zusammen mit Ernst Müller auch das Zeltlager am Metzis mit der Frage, wie es mit dem Zeltlager weitergehen könnte.

Ernst war der Überzeugung: „Richard, ich meine, wir brauchen ein eigenes Zeltlager. Und ich bitte dich, könntest du das mit in die Hand nehmen als Be-

zirks-Vorsitzender.“ Es wurden dann auf der Freizeit die ersten Pläne und Kalkulationen gemacht. Wie könnte das Zeltlager finanziert werden? Der Kassenbestand betrug ca. 1.500,00 DM. Dass das nicht reichte, war klar. Pfarrer Allinger, Pfarrer in Steinheim, war ebenfalls auf der Freizeit mit dabei und hielt die Bibelarbeiten. Er hatte von der Idee des Zeltlagers „Feuer gefangen“. Er war Mitglied vom Kirchenbezirksausschuss (KBA). Er sagte seine volle Unterstützung zu: „Ich bringe das vor den KBA und kämpfe für die Finanzierung des Vorhabens“.

Richard und Ernst versorgten ihn mit Prospekten von Zelten und einer Aufstellung der Anschaffungen, mit der Bitte, um Genehmigung des Vorhabens und die erforderliche Finanzierung beim Kirchenbezirksausschuss zu werben. Der Kirchenbezirksausschuss stimmte diesem zu, allerdings mit der Auflage, dass sich das Zeltlager in Zukunft selbst tragen muss.

Die Gesamtkosten laut Kalkulation waren mit 20.000 DM angesetzt. Nun ging es daran, die Anschaffungen zu machen: Zelte, Besteck, Geschirr, Töpfe, Kocher – man musste an alles denken. Die Zeltböden war eine besondere Aktion: Heinz Andres aus Erdmannhausen und sein Team hatten das in die Hand genommen. Es wurden zusammen mit dem Förster im Wald Fichtenbäume geschlagen und in einer Sägerei zu Brettern verarbeitet. In einer weiteren Aktion wurden Holzböden gesägt und genagelt. Bis zu den Ferien und dem Freizeitbeginn war alles geliefert und

vorhanden. Damit konnte der Kostenrahmen eingehalten werden.

Jugendwerk Marbach

Im gleichen Jahr 1974 wurde auch beraten, wie eine Fusion von Mädchenwerk und Jungmännerwerk aussehen könnte. In einigen Sitzungen wurden u.a. die Satzung sowie eine mögliche Besetzung des neuen Gremiums ausgearbeitet. Wer würde den Vorsitz des neuen Jugendwerks übernehmen? Der gemeinsame Ausschuss schlug die beiden bisherigen Vorsitzenden, vom Mädchenwerk Irma Brambor aus Oberstenfeld und vom Jungmännerwerk Richard Schelle aus Mundelsheim zur Wahl vor. Bei der neuen Delegiertenversammlung sollte der mit den meisten Stimmen den Vorsitz übernehmen, der andere die Stellvertreterposition. Die Wahl fiel auf Richard Schelle. Am 1. Oktober 1974 startete das Jugendwerk/CVJM Bezirk Marbach.

Eine der dringendsten Frage im neu gegründeten Jugendwerk aber war, auf welchem Platz man ein Zeltlager dauerhaft installieren könnte.

Das erste Zeltlager auf dem Rappenhof

Richard arbeitete zu dieser Zeit an der Karlshöhe Ludwigsburg und hatte Kontakt zu Erwin Breitmeyer, dem Leiter des Familiendorfes Rappenhof bei Gschwend, welches der Karlshöhe Ludwigsburg gehörte. Richard kannte Erwin Breitmeyer schon vom Jugendwerk in Württemberg als Landesjugendreferent. Man schaute sich den Platz auf dem Rappenhof an und war

sich schnell einig: „Ja, das ist doch ein hervorragender Platz.“



Als Lagerleiter konnten Heinz Schütz, Gerhard Michel, Herbert Walter und Hartmut Häcker dazu gewonnen werden.



Im Sommer 1975 führte man dann die ersten vier Abschnitte im bezirkseigenen Lager auf dem Rappenhof fröhlich durch, bis eines Tages dort der Landschaftsschutz erschien. „Das geht ja gar nicht!“ war die restriktive Ansage. „Wenn, dann nur dieses Jahr, danach aber nicht mehr.“ Die Enttäuschung war groß.

Was machen wir? Das war die große Frage ...

Wie geht es weiter?

(Fortsetzung folgt)

Rudi Auracher, Richard Schelle

FÖRDERVEREIN

Liebe Rundbriefleserinnen und –leser,
ein ereignisreicher Sommer liegt hinter uns – die Zeltlager an KDM und Metzis konnten wieder dank vieler Helfer aufgebaut werden.

Zum **50-jährigen Jubiläum** haben wir alle Helfer in gemütlicher Runde zu einem leckeren Spanferkelessen eingeladen.



Am Sonntag, den 24.07.2022 starteten wir mit dem ersten Jubiläumsfest .Dem Tag des offenen Zeltes, am Metzis. Dazu kamen rund 120 Gäste aus dem Bezirk Marbach, Anwohner und Ehemalige. Gemeinsam feierten wir einen Dank-Gottesdienst, musikalisch unterstützt durch eine Bläsergruppe.



Bei leckeren Würsten, Kaffee und Kuchen gab es viele schöne Gespräche über vergangene und aktuelle Zeiten. Reges Interesse gab es auch bei den verschiedenen Führungen, bei denen die vielen Veränderungen der letzten Jahre nicht nur sichtbar, sondern auch mit Hintergründen erklärt wurden. Dankbar

schauen wir zurück auf ein großartiges Wochenende mit vielen Begegnungen, Bildern, Filmen und Gesprächen.

Die Hütte brennt

Dienstag, 26.07.2022 – ca. 16.25 Uhr. Anruf von der Lagerwache am Metzis, die Hütte auf dem Platz 2 brennt! Was??? Erstes WhatsApp Bild, dann ein kurzer Film...das Ende kennen vermutlich inzwischen alle. Nach wenigen Minuten steht die Hütte komplett in Brand. Die alarmierte Feuerwehr verhindert größeren Schaden an Wald und aufgebauten Zelten, die Hütte selbst kann nicht mehr gerettet werden. Was für ein Schock für alle! Um 19.45 Uhr sind die ersten Leute vom Bezirk vor Ort, um sich ein Bild davon zu machen. Um ca. 21 Uhr die erste Krisensitzung – schnell steht die Entscheidung fest:

Die Freizeiten an Metzis 2 sollen nicht abgesagt werden. Doch was brauchen wir, wie geht es weiter, es bleiben nur 2,5 Tage um alles zu organisieren. Schaffen wir das? Stromversorgung, sanitäre Einrichtungen, Kühlschränke, Lagerräume für Lebensmittel, Decken, Ersatzschlafsäcke, Getränke, Dixi's, Bauzaun, Versicherung klären, Eltern, Kinder und Mitarbeiter informieren, Gutachter und Freigabe durch Polizei und Versicherung, Ersatz beschaffen für verbranntes Material, Pressemitteilung, Schotter besorgen, Telefonieren, Handy laden, Wasser anschließen, ...

Die Aufgaben waren vielfältig und zahlreich. Doch trotzdem: Wir haben es geschafft. Unglaublich was in diesen wenigen Stunden an Unterstützung, finanziell, materiell, persönlichem Ein-

INFOS AUS DEM BEZIRK

satz, im Gebet usw. auf die Beine gestellt wurde. Wir sind immer noch überwältigt, wie Gott trotz aller Schwierigkeiten, alles perfekt ineinanderfließen lassen hat. Freitag ca. 18 Uhr – alles steht bereit, die Kinder können kommen und die Freizeit kann beginnen. Was für ein Wunder!

Zum Zeitpunkt des Berichts stehen wir noch mitten in den Planungen und Vorbereitungen für den Abbau an KDM und Metzis. Das Material von Metzis 2 wird vorerst für ein Jahr in einem Container vor Ort zwischengelagert, die dafür notwendigen Zeltsäcke und Kisten konnten wir dazu noch rechtzeitig neu beschaffen. Damit wir möglichst schnell wieder eine Hütte am Metzis 2 haben, gibt es schon erste Gespräche und Pläne, wie es weitergehen soll. Auch von den Versicherungen gibt es schon erste positive Rückmeldungen bezüglich der Kostenübernahme. Unser Ziel ist es, dass die Hütte wieder bis zum Sommer 2023 steht.

Es grüßt Euch herzlich

Euer Fördervereinsvorstand

Vom **11.-15.10.** findet jeden Abend um **18:30 Uhr** in der Gemeindehalle in Kirchberg **"Ich glaub's"** statt. Bei uns findet ihr ein cooles Programm aus Musik, Special Guests, Input, Essen, guter Gemeinschaft und Spaß. Gemeinsam wollen Jesus besser kennenlernen. Komm doch einfach an einem oder mehreren Abenden vorbei. Wir freuen uns auf dich!



ICH GLAUB'S
in Kirchberg

- Gemeindehalle Kirchberg
- 11.10. bis 15.10
- Einlass: 18.30 / Beginn 19 Uhr
- Special guests
- Message
- Essen & Trinken
- Musik

DER BIBEL-



RAUCHER

■ Die Lebensgeschichte eines Ex-Knackis

15. Oktober, 18:30 Uhr

Stadthalle Beilstein

Eintritt frei



Ev. Jugendwerk / CVJM Bezirk Marbach
Im Gigis 1 | 71711 Murr



TERMINE · SEPTEMBER - NOVEMBER 2022

September 2022

- Sa. 10.09. **EHEAKTIONSTAG** • Gütle, Großbottwar
- Mo 13.09. **BAK-SITZUNG** • Jugendwerk
- So. 18.09. **50 JAHRE ZELTLAGER** • CVJM Platz Hart, Mundelsheim
- Do. 22.09. **LAGERLEITERTREFFEN** • CVJM-Haus, Mundelsheim
- Fr. 23.09. **DANKEABEND FREIZEITEN** • Martinskirche, Großbottwar

Oktober 2022

- 07. - 08.10. **SCHNUPPERKURS-WE** • Gemeindehaus, Beilstein
- 11.-15.10. **ICH GLAUB'S** • Kirchberg
- 10. - 12.10. **STUDENTTAGE DER JUREFS**
- Fr. 14.10. **BAK-SITZUNG** • Jugendwerk
- Sa. 15.10. **BIBELRAUCHER** • Beilstein, Stadthalle
- 15.10. **YOUNIFY** • Ort siehe Website
- So. 16.10. **FAMILIENTAG VON CVJM UND EJWÜ**
- Di. 18.10. **ORTSVERANTWORTLICHENTREFFEN** • Marbach/ Hörnle
- Do. 27.10. **INTERKULTURELLE KOMPETENZ** • Höpfigheim
- Fr. 28.10. **STIFTUNGSBEIRAT**
- Fr. 22.10. **BAK-SITZUNG** • Jugendwerk
- 29.10. - 02.11. **GRUND- & AUFBAUKURS** • CVJM-Haus, Eberstadt
- 28. - 31.10. **JUNGBLÄSER-WOCHENENDE** • Walheim
- Fr. 4.11. **FAMILIENAUSFLUG DIAK. BEZIRKSSTELLE** • Wilhelma